

8. VU mit Beteiligung Senioren [ab 65 Jahre]

Die Unfälle sind auf 2.861 Unfälle angestiegen (2.715; +5,4%). 2.055 Unfälle (1.966; +4,5%) oder 71,8% dieser Unfälle wurden durch Senioren selbst verursacht. Die Anzahl der getöteten Senioren sank auf acht Personen (13 Getötete; -38,5%), hingegen ist die Anzahl der Verletzten auf 553 Personen (487; +13,6%) angestiegen.

9. VU mit Beteiligung Fahrradfahrende [einschl. Pedelec]

Die Gesamtanzahl stieg auf 593 Unfälle (582; +1,9%) an. 315 Unfälle, also 53,1 % wurde durch Fahrradfahrende selbst verursacht. Unter Beteiligung von Radfahrenden waren 456 Unfälle mit Personenschaden (454; +0,4%), bei denen 484 verletzt (482; +0,4%) und eine Radfahrerin (0) verstarb.

10. VU mit Beteiligung Motorräder

Diese Unfälle sind auf 191 Unfälle (183; +4,4%) angestiegen. 111 Unfälle bzw. 58,1 % wurden durch Kradfahrer selbst verursacht. Insgesamt wurden 121 Unfälle mit Personenschaden (109; +11,0%) registriert, drei Kradfahrer (2; +50%) erlitten tödliche Verletzungen.

11. VU mit Beteiligung des Güterverkehrs

Diese Beteiligung ist auf 1.733 Unfälle (2.006; -13,6%) gesunken. Die Anzahl der Personenschadensunfälle hat sich auf 141 Unfälle (144; -2,1%) verringert und die Zahl der Getöteten sank auf zwei Personen (4; -50,0%).



12. Unfallentwicklung in Kürze

| Beschreibung | Anzahl 2022 | Anzahl 2021 | Veränderung in % |
|-----------------------------------|-------------|-------------|------------------|
| Verkehrsunfälle gesamt | 12.299 | 12.629 | -2,6 |
| <i>darunter:</i> | | | |
| Personenschäden | 1.388 | 1.320 | +5,2 |
| Sachschäden | 10.911 | 11.309 | -3,5 |
| Verunglückte | 1.760 | 1.694 | +3,9 |
| Getötete | 20 | 24 | -16,7 |
| Verletzte | 1.740 | 1.670 | +4,2 |
| dav. Schwerverletzte | 390 | 381 | +2,4 |
| davon VU i.g.O. gesamt | 7.279 | 7.341 | -0,8 |
| Personenschäden | 878 | 834 | +5,3 |
| Sachschäden | 6.401 | 6.507 | -1,6 |
| Verunglückte | 998 | 980 | +1,8 |
| Getötete | 2 | 7 | -71,4 |
| Verletzte | 996 | 973 | +2,4 |
| dav. Schwerverletzte | 169 | 161 | +5,0 |
| davon VU a.g.O. (ohne BAB) | 3.889 | 4.042 | -3,8 |
| Personenschäden | 362 | 369 | -1,9 |
| Sachschäden | 3.527 | 3.673 | -4,0 |
| Verunglückte | 523 | 525 | -0,4 |
| Getötete | 13 | 14 | -7,1 |
| Verletzte | 510 | 511 | -0,2 |
| dav. Schwerverletzte | 163 | 164 | -0,6 |
| davon VU auf BAB | 1.131 | 1.246 | -9,2 |
| Personenschäden | 148 | 117 | +26,5 |
| Sachschäden | 983 | 1.129 | -12,9 |
| Verunglückte | 239 | 189 | +26,5 |
| Getötete | 5 | 3 | +66,7 |
| Verletzte | 234 | 186 | +25,8 |
| dav. Schwerverletzte | 58 | 56 | 3,6 |



Polizeipräsidium
Land Brandenburg



Verkehrsunfalllagebild 2022 Polizeidirektion Nord



Herausgeber:
Polizeidirektion Nord
Fehrbelliner Straße 4c
16816 Neuruppin

I. Vorwort

In Folge eines Verkehrsunfalls (VU) sterben nach wie vor immer noch mehr Menschen im Straßenverkehr als durch Verbrechen, werden auf unseren Straßen zahlreiche Personen verletzt und entstehen enorme volkswirtschaftliche Schäden. Zur Reduzierung der Verkehrsunfälle und der Schwere ihrer Folgen tragen Entwicklungen in der Fahrzeugtechnik und bauliche Veränderungen im Straßenraum, aber auch die Polizei in Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit bei.



II. Grundsätze der Verkehrsüberwachung

Die Verkehrsüberwachung ist eine der Hauptaufgaben der Polizei des Landes Brandenburg. Daraus resultierend ist die Bekämpfung der Hauptunfallursachen eine wichtige Zielsetzung der Polizei, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer (z.B. Kinder, Radfahrer, etc.) zu schützen. Das Verkehrssicherheitskonzept der Polizei des Landes Brandenburg ist eine Verbundstrategie, bestehend aus den miteinander verzahnten Interventionsfeldern:

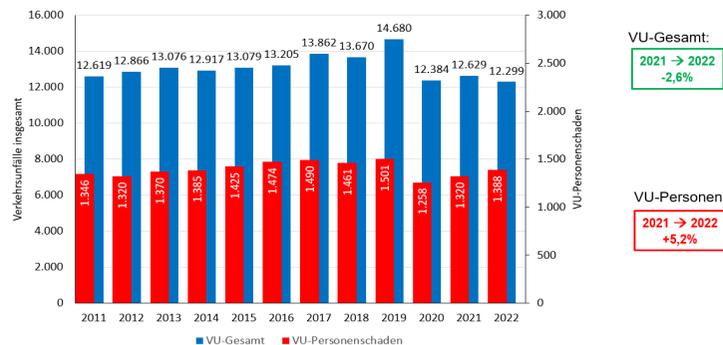
- Verkehrsaufklärung,- Erziehung(Education)
- Verkehrsüberwachung (Enforcement)
- Verkehrsraumgestaltung (Engineering)
- Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)

III. Verkehrsunfallentwicklung in 2022

1. Allgemein

Die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle auf den Straßen der Polizeidirektion Nord ist im Jahr 2022 nach der vorläufigen Bilanz (Stand 13.01.2023) um 330 auf 12.299 Verkehrsunfälle (Vorjahr 12.629 Unfälle; -2,6%) gesunken und ist damit auf dem niedrigsten Niveau seit der Gründung der Polizeidirektion Nord im Jahr 2011.

Verkehrsunfälle in der PD Nord seit 2011 (2011 - Bildung PD Nord)

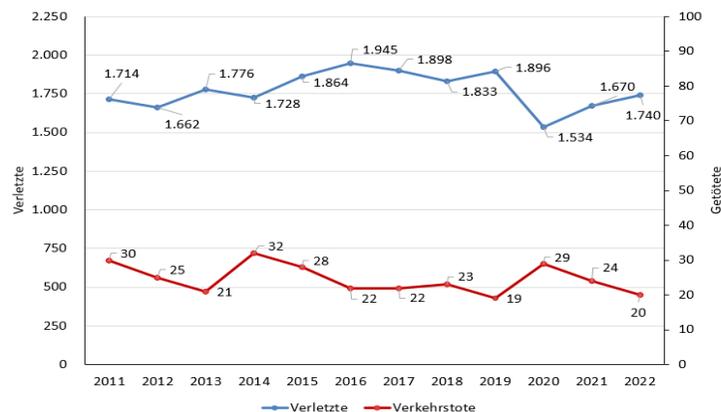


2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg um 68 auf 1.388 Verkehrsunfälle (1.320 Unfälle mit Personenschaden; + 5,2%) an, die Zahl der Verunglückten (Getötete und Verletzte) um 66 auf 1.760 Personen (1.694 Verunglückte; +3,9%). Innerhalb geschlossener Ortschaften (i.g.O.) wurden 998 verletzt (980; +1,8%), 510 (511; -0,2%) außerhalb geschlossener Ortschaften (a.g.O.) und 234 auf Bundesautobahnen (186; +25,8%).

3. Verkehrsunfälle mit Getöteten

Zwanzig Menschen kamen ums Leben, vier (24 Verkehrsunfalltote; -16,7%) weniger als im Jahr zuvor. Fast jeder zweite Verkehrsunfalltote kam im Jahr 2022 wegen überhöhter Geschwindigkeit ums Leben.



Zwei Personen starben innerhalb geschlossener Ortschaften (7), 13 außerhalb geschlossener Ortschaften (14) und fünf auf Bundesautobahnen (3). Bei Baumunfällen starben 20,0 % aller Verkehrsunfalltoten, im Jahr 2021 lag der Anteil noch bei 54,2 %.

4. Hauptunfallursachen

Die häufigste Hauptunfallursache ist das Nichtbeachten des Sicherheitsabstandes mit 931 Unfällen (889 Unfälle; +4,7%), gefolgt von der Geschwindigkeit mit 889 Unfällen (910 Unfälle; -2,3%), Vorfahrt/Vorrang mit 712 Unfällen (777; -8,4%), Unfällen und Einfluss von Alkohol mit 190 Unfällen (197; -3,6%) sowie unter Einfluss sonstiger Drogen mit 37 Unfällen.

226 Verkehrsunfälle endeten mit einem Aufprall an Bäumen (281; -19,6%), davon 101 Unfälle (116; -12,9%) mit Personenschaden. Dabei wurden 132 Personen verletzt (144; -8,3%) und 4 Personen getötet (13; -69,2%).

5. Unfallörtlichkeiten

Unfälle innerhalb geschlossener Ortschaften stellen mit 7.279 Unfällen (7.341 Unfälle; -0,8%) erneut den höchsten Anteil dar. 3.889 Unfälle (4.042 Unfälle; -3,8%) ereigneten sich außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Bundesautobahn), auf Bundesautobahnen ereigneten sich 1.131 Unfälle (1.246 Unfälle; -9,2%).

6. VU mit Beteiligung Kinder [0 bis 14 Jahre]

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kindern ist auf 101 Unfälle (120; -15,8%) gesunken. Bei diesen Unfällen verunglückten 86 Kinder (104; -17,3%), davon 67 (55; +21,8%) als Mitfahrer/in auf Fahrzeugen. In 52 Fällen (70; -25,7%) waren Kinder Verursacher eines Unfalls.

7. VU mit Beteiligung Junge Erwachsene [18 bis 24 Jahre]

An insgesamt 1.542 Verkehrsunfällen (1.669; -7,6%) waren Junge Erwachsene beteiligt. Bei 219 Unfällen (216; +1,4%) mit Personenschäden wurden zwei getötet.